



Risikobasierter Ansatz der neuen EU-Trinkwasserrichtlinie, Wasser-sicherheitsplan der WHO und Störfallplanung für Gemeinden

DI Alexander Salamon, A14 – Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

Der risikobasierte Ansatz wird in der EU-Trinkwasserrichtlinie nun vollständig und in erweiterter Form eingeführt. Damit werden **Risikobewertung und Risikomanagement für Wasserversorgungen, mit Ausnahme von sehr kleinen Anlagen**, nach einer bestimmten Übergangsfrist zur Verpflichtung (siehe Infobox rechts).

Um neben der Verbesserung der Versorgungssicherheit auch diesen neuen Anforderungen zu entsprechen, wurde, wie bereits in vergangenen TW-Newslettern berichtet, die Leitlinie „Störfallplanung Wasserversorgung“ herausgegeben. In einem großangelegten Projekt sollen alle steirischen Gemeinden motiviert und unterstützt werden, bis 2025 für ihre Wasserversorgung eine entsprechende Störfallplanung umzusetzen.

Im Rahmen dieser Störfallplanungen sind alle öffentlichen Wasserversorgungen auch Wassergenossenschaften und Wasserverbände auf dem Gemeindegebiet mit zu berücksichtigen. Wassergenossenschaften, die ihre Gemeinde **im Zuge der Störfallplanung unterstützen und Informationen über ihre Wassergenossenschaft** zur Verfügung stellen, können mitbearbeitet werden. Der Vorteil ist, dass im Zuge der Störfallplanung der Gemeinde auch eine



Risikobewertung der Wassergenossenschaft durchgeführt wird und Hinweise zur Umsetzung eines entsprechenden Risikomanagements gegeben werden können.

Damit haben Wassergenossenschaften jeglicher Größe die Möglichkeit auf einfache und unbürokratische Weise den Erfordernissen der neuen EU-Trinkwasserrichtlinie zu entsprechen und ein fachlich fundiertes Störfallvorsorge-Management einzuführen, um die Versorgungssicherheit ihrer Genosschaftsanlage zu erhöhen. Aus der Verpflichtung für größere Wasserversorgungen kann somit eine große Chance auch für kleine Wassergenossenschaften werden.

EU Trinkwasserrichtlinie ist beschlossen

DI Bernd Obenaus, AGES

Am 16.12.2020 war es so weit: Nach jahrelangen Verhandlungen wurde die Richtlinie (EU) 2020/2184 über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch veröffentlicht.

Folgende Aspekte sind neu:

- ♦ Risikobasierter Ansatz, der sich über die gesamte Versorgungskette erstreckt: vom Einzugsgebiet über die Aufbereitung, Speicherung bis zur Verteilung einschließlich der Hausinstallation
- ♦ Neue Untersuchungsparameter, wie z. B. Legionellen in der Hausinstallation, PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) oder Mikroplastik
- ♦ Verbesserung des Zuganges zu Wasser
- ♦ Mindesthygieneanforderungen für Materialien, die mit dem Wasser in Berührung kommen
- ♦ Vermehrte Information der Öffentlichkeit über die Qualität und Bewertung der Wasserverluste

Österreich hat zwei Jahre Zeit, die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen. Herausfordernd wird sein, die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten festzulegen. Vermutlich wird die österreichische Trinkwasserverordnung weiterhin eher den Wasserversorger im Mittelpunkt sehen und z. B. die Verpflichtung zur Untersuchung auf Legionellen in der Hausinstallation anderweitig regeln. Für die kleinen Wasserversorger sind Ausnahmen vorgesehen, so dass sich hier nicht viel ändern wird.



Die Wassergenossenschaft Schirningtal setzt auf Digitalisierung

Dr.ⁱⁿ Karin Dullnig & Ing.ⁱⁿ Daniela List, ecoversum

Um das Engagement und die Arbeit der vielen kleinen Wasserversorger vorstellen zu können, haben wir diesmal die **WG Schirningtal** mit dem **Obmann Mag. Johannes Frühmann** und seinem **Vorgänger Franz Weiler** besucht.

Frage: Hr. Frühmann wie sind Sie zu der Funktion des Obmanns gekommen?

Franz Weiler, Gründungsmitglied und 10 Jahre lang Obmann, hat mich 2018 überredet den Obmann zu machen, nachdem eine Übernahme durch die Gemeinde gescheitert ist. In vielen intensiven Gesprächen hat mich Franz Weiler mit seinem Wissen unterstützt. Durch die vorausschauende und begleitende Übergabe konnten sehr viel Wissen und Erfahrung erhalten bleiben, auf dem wir aufbauen konnten. Zu Beginn meiner Tätigkeit hat mir ein Jahresplan – also was wann zu tun ist – sehr geholfen (Wartungen, Begehungen etc.). Ich habe ein super Wasserteam, das mir zur Seite steht – Pensionisten, die mit viel Engagement täglich die Anlagen betreuen und Frau Absenger, eine kompetente junge Frau für den Finanzbereich.

Frage: Sie haben eine Verwaltungssoftware entwickelt und die Digitalisierung vorangetrieben?

Meine Idee war es, die Abrechnungen zu vereinfachen bzw. die ehrenamtliche Arbeit durch Digitalisierung zu erleichtern. Gemeinsam mit einem Freund habe ich dann begonnen, das in die Tat umzusetzen und danach immer weiterzuentwickeln (www.wasserbilanz.at). Mit einem E-Mail können nun die Mitglieder ihren Zählerstand eingeben und die Wasserabrechnungen werden automatisch erstellt. Daneben gibt es weitere Module wie eine Mitgliederverwaltung, eine Anschlussverwaltung (Infos zu Problemen, Zählerständen etc.) oder auch ein Kommunikationsmodul mit Newsletter-Funktion. Das System ist sehr einfach gehalten und offen für zukünftige Erweiterungen. Wir haben auch mit Studenten unser Leitungsnetz mit GPS eingemessen und mit Fotos dokumentiert.

Frage: Was sind die größten Herausforderungen für die WG Schirningtal?

Die Wasserbedarfsdeckung ist für uns sicher eine der größten Herausforderung, da die Wasserstände immer weiter zurückgehen. 2020 waren wir kurz davor, das Wasser rationieren zu müssen. Aber auch die technische Wartung der

Eckdaten zur WG Schirningtal:

www.wg-schirningtal.at

- 🔹 **Lage:** Gemeinde Gratwein-Straßengel, Ortsteil Eisbach
- 🔹 **Leitung und Betrieb:** ehrenamtliches Team unter Obmann Mag. Johannes Frühmann
- 🔹 **Gründung:** 1991 durch private Initiative mit rund 40 Haushalten
- 🔹 **Versorgte Haushalte 2021:** 220 Haushalte
- 🔹 **Versorgungsgebiet:** ca. 10 km Leitungsnetz im Schirningtal und Meierhof.
- 🔹 **Anlagen:** 2 Quellen, 2 Brunnen, 1 Arteser, Aufbereitung (Enteisung und UV), 2 Hochbehälter (100 m³ und 40 m³), Fernüberwachung
- 🔹 **Trinkwassernotversorgung:** Vernetzung zur Gemeindewasserversorgung



Obmann Mag. Johannes Frühmann und Obmann-Stv. Franz Weiler mit DI Alexander Salamon (v.r.n.l.)

Anlage sehe ich als zukünftige Herausforderung, weil es z.B. bei einem Wasserverlust sehr zeitaufwendig werden kann. Das wird rein ehrenamtlich in Zukunft schwieriger werden. Die Führung und der Betrieb einer Wassergenossenschaft werden auch immer öfter als Selbstverständlichkeit gesehen. Im Gegensatz zu einem Wasserdienstleister, der für seine Arbeit bezahlt wird, ist eine Wassergenossenschaft eine ehrenamtlich tätige Gruppe, die von der Mitarbeit und der Teilnahme seiner Mitglieder lebt. Daher ist es uns wichtig, die Ehrenamtlichkeit in der Kommunikation immer wieder hervorstreichen.



UV-Desinfektion

DI Wolfgang Schitter, A15 – Referat Gewässeraufsicht und Gewässerschutz

Wässer für die Trinkwasserversorgung, die in nativem Zustand den mikrobiologischen Anforderungen – wenn auch nur zeitweilig – nicht entsprechen und Wässer, die aus Oberflächenwasser und Niederschlagswasser gewonnen werden, **müssen desinfiziert** werden.

Die UV-Bestrahlung ist ein zulässiges Verfahren für die Trinkwasserdesinfektion, welches ohne den Einsatz von Chemikalien auskommt und sehr häufig zur Anwendung kommt.

→ **Wasserversorger haben daher nur zertifizierte Anlagen-Typen zu verwenden!**

Die UV-Transmission (UV-Durchlässigkeit) und der Durchfluss sind die wesentlichen Kriterien für die Auslegung einer UV-Anlage. Bei der Ermittlung dieser Werte sollten Schwankungen ausreichend berücksichtigt werden.

→ **Auf eine fachkundige Auslegung und Installationsplanung ist zu achten!**

Im laufenden Betrieb der UV-Anlage müssen die Parameter Bestrahlungsstärke und Durchfluss des zulässigen Betriebsbereiches eingehalten werden. Dazu ist der Durchfluss entsprechend zu regeln oder fix zu begrenzen.

Die Überwachung der erforderlichen Bestrahlungsstärke erfolgt mittels Gerätesensor, welcher einmal im Jahr mit einem Referenzradiometer überprüft werden muss.

→ **Die UV-Desinfektionsanlage ist einmal jährlich von einem befugten Unternehmen zu warten!**

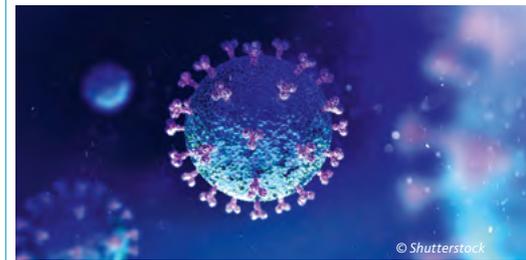


Beispiel einer installierten UV-Anlage

Für UV-Desinfektionsanlagen, deren zulässiger Betriebsbereich durch eine Typenprüfung gemäß ÖNORM M 5873 verifiziert wurde, und die durch eine ÖVGW-Qualitätsmarke zertifiziert sind, kann innerhalb dieses Betriebsbereiches die Einhaltung der erforderlichen Desinfektionsbedingungen vorausgesetzt werden.



Beispiel einer installierten UV-Anlage



© Shutterstock

PARTNERNews

Wie die Wasserversorger die COVID-Pandemie meistern

DI Bruno Saurer, Obmann des STWV

Die notwendigen Maßnahmen in der COVID-19-Pandemie stellen auch die Wasserversorger vor schwierigen Aufgaben. Nachdem die Wasserversorgung zur Aufrechterhaltung der Grundbedürfnisse des öffentlichen Lebens zu zählen ist, hat der Schutz des Schlüsselpersonals seiner Mitglieder für den Steirischen Wasserversorgungsverband oberste Priorität. Bereits am 17. 3. 2020 wurde der Bedarf an Schutzausrüstung erhoben und diese in Eigeninitiative auch beschafft. Die Verteilung erfolgte unter Mithilfe der Abteilung 14 und der Stadtwerke Kapfenberg GmbH. Damit konnte in einer Zeit, in der FFP2- Masken kaum verfügbar waren, direkte Hilfe geleistet werden. Um den Betrieb jederzeit aufrecht erhalten zu können und das Infektionsrisiko zu minimieren, wurden von den Wasserversorgern in sich abgeschlossene Arbeitsteams gebildet und eingesetzt. Im Jänner 2021 wurde darüber hinaus die Anzahl des Schlüsselpersonals in der Wasserversorgung erhoben und an die maßgeblichen Stellen des Landes gemeldet um eine möglichst rasche Impfung zu erwirken. Bedingt durch die aktuelle Impfstrategie des Gesundheitsministeriums und den Mangel an Impfstoff, konnte eine Vorreihung der Mitarbeiter leider nicht erreicht werden.



Schulungsangebote für Trinkwasserversorger 2021

💧 Anmeldungen unter: www.wasserwirtschaft.steiermark.at

AUSBILDUNG ZUM WASSERWART

(für Betreiber von Wasserversorgungsanlagen bis 100 m³/Tag)

💧 27.–29. September 2021, Bildungshaus Retzhof

GRUNDUNTERWEISUNG FÜR KLEINE WASSERVERSORGER

💧 11. Juni 2021, in Liezen ausgebucht

💧 Vormerkungen für einen weiteren Termin: office@ecoversum.at

INFOVERANSTALTUNG FÜR FUNKTIONÄRE VON WASSER- GENOSSENSCHAFTEN UND -GEMEINSCHAFTEN:

kostenlose Veranstaltungen zu aktuellen Themen

💧 Webinar zum Thema Satzungen – Termine folgen

ERFAHRUNGSUSTAUSCH FÜR WASSERWARTE:

kostenlose Veranstaltung in vier Regionen, Gastgeber 2021 sind:

- 💧 Stadtgemeinde Zeltweg
- 💧 Stadtwerke Köflach
- 💧 Leibnitzerfeld Wasserversorgung GmbH
- 💧 Stadtgemeinde Mariazell

ÖVGW SCHULUNGS- UND WEITERBILDUNGSTERMINE unter

💧 www.ovgw.at/wasser/fortbildung/

Weitere Serviceangebote

am Wasserwirtschaftsserver des Landes
Stmk. www.wasserwirtschaft.steiermark.at unter
„Service für kleine Wasserversorger“

- 💧 TRINKWASSERSCHULUNGEN
- 💧 TRINKWASSER STMK. NEWSLETTER
- 💧 RELEVANTE INFORMATIONEN für Wassergenossenschaften
und Wassergemeinschaften

Häufig gestellte Fragen

Frage: Welche Maßnahmen werden empfohlen, um die Trinkwasserversorgung auch dann sicherzustellen, wenn in den ersten schönen Frühlingstagen die Poolbefüllungen stattfinden?

Antwort: DI Alexander Salamon,
A14 – Wasserwirtschaft, Ressourcen und
Nachhaltigkeit

Durch den **Niederschlagsmangel** und die damit einhergehende Trockenheit sind in einigen Regionen die Grundwasserstände deutlich unter den langjährigen Mittelwerten. Die **Befüllung der privaten Pools** sollte daher **nur nach Absprache** mit dem Wasserversorger und über die hauseigene Wasserleitung über die Nachtstunden erfolgen. So können Trinkwassereingpässe vermieden werden. Die Wasserentnahme aus **Hydranten** ist für Privatpersonen **unzulässig**. Dies kann zu einem Druckabfall in den Wassernetzen führen und damit ebenfalls die Trinkwasserversorgung gefährden.

In der Broschüre „Pool – Nasses Vergnügen mit Verantwortung“

finden sich Grundlagen und praktische Tipps für Schwimmbad-Besitzer, damit Grundwasser, Oberflächengewässer und die eigene Gesundheit durch den Badespaß im eigenen Garten nicht beeinträchtigt werden.



Nasses Vergnügen
mit Verantwortung

Über die richtige Umgang
mit Wasser und Grundwasser im
privaten Schwimmbad
von der A14 des Landes Steiermark



Die Broschüre kann
unter

www.wasserwirtschaft.steiermark.at/pool
gratis heruntergeladen werden.

Wenn Sie Fragen rund um Ihre Wasserversorgungsanlage haben, kontaktieren Sie uns bitte ✉



War dieser Newsletter hilfreich?
Schreiben Sie uns Ihre Anmerkungen ✉



IMPRESSUM

Herausgeber: Amt der Steierm. Landesregierung, A14 Wasserwirtschaft,
Ressourcen und Nachhaltigkeit, 8010 Graz, Wartingergasse 43

www.wasserwirtschaft.steiermark.at

Layout und Endfertigung: ecoversum und Manege frei

Redaktionsteam: Die Steirische Ausbildungsinitiative für Trinkwasserversorger

DIE STEIRISCHE AUSBILDUNGSINITIATIVE FÜR TRINKWASSERVERSORGER:

